



Klima- und Energie-Modellregion

LAINSITZTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Lainsitztal
Geschäftszahl der KEM	B963860
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindekooperation Lainsitztal für Klima und Energie, Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Kleinregion Lainsitztal
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 8.135 Region Lainsitztal; Niederösterreich, nördliches Waldviertel Politischer Bezirk: Gmünd/NÖ Seehöhe: zwischen 600 und 900 m
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-lainsitztal.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Sonnenplatz 1, 3922 Großschönau Mo – Do: 8 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr Fr: 8 – 12 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Verena Litschauer, BA v.litschauer@sonnenplatz.at kem@gross.schoenau.at 02815 77270 14 abgeschlossenes Wirtschaftsstudium im Bereich Projektmanagement und Marketing mit der Vertiefung Eco- und CSR Management Zertifizierung zur betrieblichen Abfallbeauftragten und zur Umweltbeauftragten. Energieberater A-Kurs 28,15 Sonnenplatz Großschönau GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Ing. ⁱⁿ Eva Otepka, ENU

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Grundsätzlich liegen die Prioritäten der Modellregion Lainsitztal auf folgenden zwei Punkten:

- Effizienzsteigerung und Einsparung
- Steigerung Erneuerbarer Energie

Folgende mittelfristigen Ziele wurden für die Periode 2017-2024 in der KEM Lainsitztal definiert. Es wurde jedoch kein umfassendes Monitoring zur derzeitigen Zielerreichung durchgeführt:

- **Mobilität:** Ziel ist, trotz steigender Mobilitätserwartung, den Energieverbrauch für private und berufliche Mobilität bis 2030 um 15 % (gemessen am Wert von 2011) zu senken. Pro sieben Jahre, soll eine Verminderung um jeweils 5%-Prozentpunkte erfolgen. Das bedeutet, dass im Zeitraum 2017 – 2024 der Verbrauch um 5% (gemessen am Wert von 2011) gesenkt werden soll.
Die Ausgangsdaten beziehen sich auf die Erhebung 2011 in der gesamten KEM (5-69% Rücklaufquote), wobei diese Haushalt, Freizeitkilometer inkl. Flugreisen und Produktion (LW und Industrie) beinhalten. Die Verbrauchsdaten lt. Emissionskataster 2017 liegen für die KEM-Haushalte bei 60 830 MWh. Das Ziel wird durch Forcierung von E-Mobilität sowie Motivation für rad- und fußläufige Mobilität in einem breiten Angebot und regelmäßigen Aktivitäten angestrebt.
- **Verstärkter Einsatz von Biomasse:** Ziel ist die Energiegewinnung aus Biomasse um 7% von 2011 bis 2017 zu steigern. Bis 2024 soll ebenfalls eine Steigerung um 7% erfolgen und anschließend bis 2030 eine nochmalige Steigerung um mind. 7%. Somit wären die möglichen rund 20% Steigerung im Vergleich zum 2011-Wert erreicht.
Die Ausgangsdaten enthalten die Verbräuche von Haushalten und Produktion. Die Evaluierung bezieht sich jedoch nur auf die Haushalte. Der Wärmeverbrauch der Haushalte aus Biomasse beträgt laut Emissionskataster (2018) derzeit 52.646 MWh. Dies konnte vor allem durch die Pilotinitiative „Raus aus dem Öl“ erreicht werden.
- **Verstärkter Einsatz von Photovoltaik:** 2011 wurde das Ziel gesetzt, eine Verdopplung der PV-Leistung bis 2017 und erneuert eine Verdopplung bis 2024 zu erreichen (d.h. rund 2,4 GWh Strom durch Photovoltaik im Jahr 2024).
2020 konnte bereits eine Gesamtsumme von 4,3 GWh verzeichnet werden. Unterstützend war sicher hier das Bürgerbeteiligungsmodell mit der Helios Sonnen Strom GmbH. Im neuen Umsetzungskonzept ist daher die Anpassung des PV-Zieles notwendig.
- **Nutzerverhalten im Stromverbrauch beeinflussen:** Gemessen am Energieverbrauch von 2011 ist das Ziel bis 2024 eine Einsparung beim Stromverbrauch von 10 % zu erreichen. Die Einsparung soll auch in derselben Höhe (wieder 10% vom 2011-Stromverbrauch) für die Periode 2024-2030 fortgesetzt werden.
Die Ausgangsdaten enthalten die Verbräuche von Haushalten und Produktion. Aufgrund Sektorverschiebungen gab es eine jährliche Verbrauchssteigerung von 0,94% zwischen 2015 und 2020 für Haushalt und Industrie. Bei den Haushalten stieg der Verbrauch von 2015 und 2020 jährlich um 1,49 %.
Einsparmaßnahmen können nach entsprechender Information leicht von den Bürgern in ihrem eigenen Umfeld umgesetzt werden. Um praktisches Wissen zum Strom sparen in der Bevölkerung zu verankern, wurden z.B. Artikel in den Gemeindezeitungen oder Energiespartipps veröffentlicht. Veranstaltungen und spezielle Aktionen tragen weiters zur Zielerreichung bei. Jedoch ist der Rebound-Effekt nicht zu unterschätzen.
- **Sanierungsrate an Gebäuden steigern und Anteil der energieeffizienten Neubauten erhöhen:** Ziel ist eine Einsparung beim Wärmeverbrauch von rund 8 % in jeweils sieben Jahren (Zeitraum 2011-2017, 2017-2024 und 2024-2030) durch eine Steigerung von thermischen Sanierungen sowie effizienten Neubauten. So kann eine Einsparung von 25 % bis 2030 erreicht werden.
Die Ausgangsdaten enthalten die Verbräuche von Haushalten und Produktion. Die Evaluierung bezieht sich jedoch nur auf die Haushalte. Aufgrund von Stichprobenanalyse liegt die jährliche Sanierungsrate derzeit bei knapp 2 Prozent. Laut Daten des NÖ Emissionskatasters 2018 gibt es einen derzeitigen Wärmeverbrauch in den Haushalten von 71.922 MWh. Dies konnte vor allem durch die professionellen Beratungsangebote, die Förderberatungen und das Pilotprojekt zu „Raus aus dem Öl“ erreicht werden. Darüber hinaus wurde eine regionale Bauherrenmappe erstellt, welche Förderungen und Richtlinien für nachhaltiges Bauen beinhaltet.

Eingebundene Akteursgruppen

Neben der Modellregionsmanagerin und dem Trägerverein der KEM „Gemeindekooperation Lainsitztal für Klima und Energie“ wurden folgende Akteursgruppen in den vergangenen Jahren und in der abgelaufenen Phase miteingebunden:

- **KEM-Gemeindevertreter*innen und Bürgermeister*innen der KEM-Region:** laufende Abstimmung und regelmäßige Treffen mit den KEM-Gemeindevertreter*innen
- **Martin Bruckner** (Bürgermeister der Marktgemeinde Großschönau und GF der Sonnenplatz Großschönau GmbH) als Energie-Experte und Meinungsbildner: umfangreiches Fachwissen, Erfahrung und Know-How im Bereich Klima & Energie sowie gute Vernetzung in der Region / in NÖ
- **TDW** (Verein für Tourismus, Dorferneuerung und Wirtschaftsimpulse und Träger der Umweltmesse BIOEM): Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Planung der BIOEM
- **Bevölkerung der KEM-Regionen:** Diskurs bei Veranstaltungen, Einbindung bei Umsetzungsprojekten wie z.B. „Raus aus dem Öl“ oder PV Bürgerbeteiligung, Förder- und Umsetzungsberatung durch die MRM (KEM Büro)
- **Schulen der Region:** regelmäßige Treffen mit Lehrer*innen und laufende Abstimmung nach Bedarf sowie Zusendung von diversen relevanten Materialien (z.B. Einschulung und Übergabe KEM Energiekoffer)
- **Vereine und Jugendorganisationen:** Zusammenarbeit bei Veranstaltungen, Planungen, etc.
- **Betriebe** (wie z.B.: Installateur*innen der Region, Sonnenplatz Großschönau GmbH, Helios Sonnenstrom GmbH, etc.) sowie Forst- und Landwirt*innen: Zusammenarbeit und Einbindung in die KEM Arbeit
- **Erlebnisausstellung SONNENWELT Großschönau:** regelmäßige Absprache mit der SONNENWELT Großschönau betreffend gemeinsamer bewussteinbildender Maßnahmen (z.B. Flohmarkt)
- **Zusammenarbeit mit Initiativen**, wie Energie- und Umweltagentur NÖ, Land NÖ, NÖ.Regional, Freie Radios, Landwirtschaftskammer, Wirtschaftsforum Waldviertel, Verein Interkomm Waldviertel, Pressevertreter*innen, Raumplaner*innen, Bau- und Energieexpert*innen, etc.

In der aktuellen 3. Weiterführungsphase konnten folgende Akteur*innen neu integriert werden:

- Im Zuge der Sendereihe wurden **Energie-Expert*innen** wie Fred Ebner, Andreas Drack, DI Franz Xaver Hölzl, Mag. Dr. Paul Ablinger, Andreas Dangel, Peter Molnar, Mag. Florian Beer, DI Dr. Christian Rakos, etc. in das KEM Projekt miteinbezogen.
- Eine verstärkte Zusammenarbeit in der laufenden Phase gibt es mit der **Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ** im Rahmen des Pilotprojektes „Raus aus dem Öl“ (Dr. Heimo Bürbaumer und Mag. Peter Haftner).
- Im Rahmen des Pilotprojektes „Raus aus dem Öl“ erfolgte zudem eine verstärkte Zusammenarbeit mit den **regionalen Installateur*innen** (Hahn GmbH, Elektro-Gas-Wasser-Heizungsinstallationen Rentenberger, Fida-Installationen GmbH, Garschall Klaus, Spitaler Heizungstechnik, Raiffeisen-Lagerhaus-Zwettl, Raiffeisen-Lagerhaus-Gmünd, Elektro Rauch e.U., Installateur Andreas Smutka, Gärtner GmbH, Göschl Haustechnik GmbH und Solartechnik Windenergie Kuhn).
- Im Rahmen des Arbeitspaketes „Verstärkte Biomassenutzung“ wurde mit den **lokalen Waldwirtschaftsgemeinschaften** kooperiert und deren Netzwerke für Veranstaltungseinladungen genutzt.
- Für den Waldviertler Klima und Energiegipfel, welcher bereits seit 2020 als Climathon fertig geplant ist, sind hochkarätige Experten wie z.B. Vera Immitzer, Bernd Deutsch, Heinrich Schuler oder Peter Molnar für die Umsetzung geplant.

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Zu den laufenden Tätigkeiten der MRM, welche das Projektmanagement innehat, zählte das Management der KEM Lainsitztal, die Sicherung des Inhalts und der Qualität des Projektes, die Koordination der Aktivitäten sowie die Planung und Durchführung der Maßnahmen sowie das zeitliche und monetäre Controlling.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung des Zeitplans • Koordination der Beteiligten und der Maßnahmen • Erstellung von Berichten • Regelmäßige Abstimmungstreffen mit den Gemeinden • Regelmäßige Abstimmung mit LEADER • Teilnahme an den Fach- und Hauptveranstaltungen • Abwicklung des KEM-Qualitätsmanagements
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitliches und inhaltliches Projektmanagement inkl. Abstimmung mit den Gemeinden: erledigt • Berichtslegung: Zwischenbericht vom 31.6.2020 wurde positiv beurteilt. Endbericht wurde bis zum 31.12.2021 vorgelegt. • Teilnahme an KEM-Veranstaltungen: erledigt • Abwicklung KEM-QM: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Projektmanagement der KEM konnte wie oben geplant durchgeführt werden. Eine regelmäßige Abstimmung mit dem KEM-QM Betreuer findet ebenso statt. Es wurden Zwischenbericht und Endbericht vorgelegt.</p> <p>Abstimmungstreffen mit den Gemeinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2019: 07.08.2019, 21.10.2019 • 2020: 28.05.2020, 27.08.2020, 18.11.2020 (online) • 2021: 20.01.2021 (online), 29.03.2021, 19.5.2021, 25.8.2021 <p>KEM-Veranstaltungen, die besucht wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2019: 19.-20.03.2019 Allerheiligen bei Wildon, 04.-05.06.2019 Zwentendorf, 15.-16.10.2019 Vorchdorf • 2020: 30.06.2020 Online, 29.09.2020 Online, 15.12.2020 Online • 2021: 29.-30.06.2021 Velden, 28.-29.09.2021 Ottensheim <p>NÖ ERFA-Treffen, bei denen die MRM vertreten war:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2019: 26.04.2019, 18.09.2019 • 2020: 25.06.2020 (online), 12.10.2020 (online) • 2021: 23.03.2021 (online), 04.11.2021 <p>KEM-QM Abstimmungen: laufende Abstimmungen per Telefon und E-Mail, Treffen am</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2019: 11.04.2019, 21.11.2019 • 2020: 27.08.2020, 20.01.2021 (online), 04.03.2021 (online) • 2021: 01.06.2021 (externes Audit), 25.08.2021 (Vorstellung Auditergebnisse) <p>Zusätzlich konnten auch zahlreiche Forschungsprojekte bzw. Leitprojekte mit einem LOI unterstützt werden. Nennenswert sind dabei die Projekte DIGIPEG, Regio Force, KOPV, Serve-U und Reallabor Waldviertel. Weiters fungiert Martin Bruckner als Obmann vom Verein Interkomm Waldviertel (60 Gemeinden). Ihm ist es mittels einstimmigen Vorstandsbeschluss gelungen, Klima und Energie als Querschnittsmaterie in der Vereinstätigkeit zu verankern.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Es wurden keine Leistungsindikatoren definiert

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Raus aus dem Öl
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In diesem Arbeitspaket wird die Umstellung von Ölheizungen auf erneuerbare Heizsysteme im öffentlichen sowie privaten Bereich forciert. Öffentliche Gebäude, die noch mit Öl beheizt werden, sollen nach dieser KEM Weiterführung auf erneuerbare Heizsysteme umgestellt sein. Außerdem wird die landesweite Auszeichnung zur „Ölfreien Gemeinde“ als ganze Region bis Ende 2021 angestrebt. Durch das Pilotprojekt „Raus aus dem Öl“ des Landes NÖ werden Privatpersonen durch ein umfangreiches Beratungs- und Förderberatungsangebot unterstützt. Dadurch soll eine Reduktion von 70 Anlagen bis Dezember 2022 erfolgen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung aller vorhandenen Ölheizungen bis Oktober 2019: erledigt • Motivieren, Koordinieren und Durchführen von Energie- und Förderberatungen: erledigt • Umstellung aller kommunalen Ölheizungen auf Erneuerbare bis 2021: weitere 2 Ölheizungen wurden umgestellt, ein kleiner Einzel-Ölofen noch ausständig • Bewerbung zur Auszeichnung als „Ölfreie Gemeinden“ für alle Gemeinden bis September 2021: umfassende Initiativen durch MRM betrieben, aufgrund eines noch bestehenden kleinen Einzel-Ölofens nicht abgeschlossen • Begleitung der Privatpersonen bei der Heizungsumstellung bis Ende 2021: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Öffentliche Ölheizungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfang 2019 gab es noch zwei bestehende kommunale Ölheizungen. Die Ölheizungen der FF Engelstein und der FF Friedreichs wurden 2019 auf Pelletkessel umgestellt. 2021 wurde leider ein der KEM noch unbekannter Einzel-Ölofen im Bauhof der Gemeinde Unserfrau-Altweitra (Jahresbrennstoffmenge: 1.515 Liter) „entdeckt“. Die KEM führte zahlreiche Gespräche, um die Gemeinde zur Umstellung zu motivieren. Eine Umstellung ist in nächster Zeit geplant. • Folgende Gemeinden haben bereits die Auszeichnung „Ölfreie Gemeinde“ erhalten: Bad Großpertholz, Großschönau, St. Martin und Weitra. Die Gemeinde Moorbad Harbach ist bereits ölfrei. Die Auszeichnung wurde jedoch noch nicht verliehen. • Die Bewerbung zur Auszeichnung „Ölfreie Gemeinden“ als Region soll nach der Umstellung des noch bestehenden Einzel-Ölofens in der Gemeinde Unserfrau-Altweitra in der nächsten Projektphase erfolgen. <p>Private Ölheizungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es liegt eine Liste mit allen privaten Ölheizungsbesitzer*innen der KEM Region auf. Die Datenerfassung erfolgte durch Bürgermeister*innen, Amtsleiter*innen, Ortsvorstände oder Rauchfangkehrer*innen. Die MRM dient als zentrale Anlaufstelle beim Pilotprojekt für Ölheizungsbesitzer*innen, Gemeinden, Installateur*innen, Energieberater*innen und die Energie- und Umweltagentur NÖ. Die persönliche Ansprache der Ölheizungsbesitzer*innen wurde im Juni 2020 gestartet werden. Bis Dezember 2021 konnten durch die MRM 63 Beratungen an die Energieberatung NÖ vermittelt werden. • Durch Beiträge in den regionalen Medien, Newsletter, Homepageeinträge und vor allem durch Beiträge in den Gemeindezeitungen konnten bis Dezember 2021 eine Anzahl von 90 Ölheizkessel umgestellt werden und dadurch ein Förderbarwert von etwa 810.000 Euro in die Region gebracht werden. Zudem sind weitere 70 Interessenten im KEM Büro gemeldet, bei denen anzunehmen ist, dass einige ihre Ölheizung bereits umgestellt haben. Das Ziel wurde damit vor dem Projektende bereits übererfüllt. • In der KEM konnte eine außerordentlich hohe jährliche Umstellungsrate bei Ölheizungen von 20 % erreicht werden. (Vergleich: NÖ Durchschnittschnitt seit 2009: Umstellungen ca. 1 % der Ölheizungsbesitzer pro Jahr, im Jahr 2020 auf 2,5 % gestiegen). Aufgrund des Erfolges wurde das Projekt durch die MRM österreichweit auf den unterschiedlichsten Plattformen vorgestellt. Zudem wurde es bereits auf ganz Niederösterreich ausgerollt. <p>Im privaten Bereich konnte das Ziel um ein Vielfaches übertroffen werden. Dies war jedoch auch mit erhöhtem Aufwand, größer als geplant, verbunden. Das übermäßige Engagement im privaten Bereich übersteigt somit um ein Vielfaches die gerade-nicht-Erfüllung der öffentlichen Leistungsindikatoren. Das Arbeitspaket 1.3 wird daher bei Punkt 4b mit 100% erfüllt angegeben.</p> <p>Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 05.06.2019 – Entwicklung des Projektplans mit eNu, Martin Bruckner, e5 Betreuer • 09.09.2019 -Treffen mit Installateur*innen, eNu, Energieberater, Raika • 05.02.2021 – Zwischenevaluierung mit dem Land NÖ

	<p>Vorstellung der Erfolge des Pilotprojektes „Raus aus dem Öl“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 11.03.2021 – Klima:aktiv Workshop „Raus aus dem Öl“ (Vorstellung durch eNu) • 23.03.2021 – Vorstellung beim Online ERFA-Treffen KEMs NÖ • 12.05.2021 – Vorstellung im eNu Webinar (Umwelt Gemeinden) • 29.06.2021 – Vorstellung bei der Hauptveranstaltung in Velden • 12.10.2021 – Gemeindetag NÖ: Vorstellung Impulsgruppe und Denklabore • 04.11.2021 – Betreuung Thementisch beim ERFA-Treffen in St. Pölten • 10.11.2021 - ORF Beitrag NÖ Heute • 10.11.2021 – Radio NÖ Beiträge • 28.11.2021 – ORF Beitrag NÖ Heute • 29.11.2021 – Radio NÖ Beiträge
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Liste mit allen erhobenen Ölheizungen in der Region Lainsitztal: erfüllt • Alle Gemeinden sind ölfrei: 5 von 6 Gemeinden(1 „vergessener Einzelofen) • Alle Gemeinden haben Auszeichnung als „Ölfreie Gemeinden“ – 4 von 6 Gemeinden haben Auszeichnung erhalten, 2 Gemeinden müssen Auszeichnung noch beantragen • 10 begleitete Heizungsumstellungen pro Jahr in privaten Haushalten – es wurden 90 Umstellungen begleitet, Ziel übererfüllt • 30 zusätzlich durch die MRM vermittelte Energieberatungen an Gemeinden und Privatpersonen – es wurden 63 Beratungen vermittelt, Ziel übererfüllt

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Sonnenenergie für die KEM-Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel im Rahmen dieser Maßnahme ist eine überdurchschnittliche Steigerung der PV-Erzeugungsanlagen in der Region bis zum Jahr 2021. Der Ausbau der neu errichteten Anlagen findet auf öffentlichen, privaten und betrieblichen Objekten und Flächen statt. Mit dem Bürgerbeteiligungsprojekt soll allen Bürger*innen der Zugang zu PV-Anlagen ermöglicht werden. Das Bürgerbeteiligungsmodell wird in Zusammenarbeit mit der Helios Sonnenstrom GmbH durchgeführt. Langfristig soll mit dieser Maßnahme ein Schritt in Richtung der angestrebten Energieautarkie und 100% Eigenstromversorgung gegangen werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammengestellte Informationsunterlagen jährlich in den Sommermonaten: erledigt • Bewerbung Bürgerbeteiligungsmodell über Gemeindezeitungen, Homepage, Newsletter, etc. laufend bis Ende 2021: erledigt • Erstellung Interessensliste für PV-Bürgerbeteiligungsmodell laufend bis Ende 2021: erledigt • Errichtung weiterer Anlagen laufend bis Ende 2021: erledigt • Persönliche Ansprache von Großdachbesitzer*innen Anfang 2020: erledigt • Organisation und Durchführung „Open House“ jeweils in den Sommermonaten zwischen 2019 und 2021: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die jährliche Informationsunterlage wurde in Zusammenarbeit mit der Helios Sonnenstrom GmbH erstellt und auf den Gemeindehomepages und der KEM Homepage sowie in den Gemeindezeitungen veröffentlicht. • Großdachbesitzer*innen in der Landwirtschaft und Betrieben wurden Ende 2019 von den Gemeindevertreter*innen kontaktiert, über das Bürgerbeteiligungsmodell informiert und zur Umsetzung animiert. Die Ansprache erfolgte bereits von Okt. – Dez. 2019, um die PV-Anlagen im Jahr 2020 und 2021 noch umsetzen zu können. • Die Großdachbesitzer*innen meldeten ihr Interesse telefonisch bei der MRM und es wurden vorab bereits Eckdaten des Daches aufgenommen (z.B. Fläche, Dachdeckung, Ausrichtung, etc.), um einen Überblick für die Helios Sonnenstrom GmbH zu schaffen. Bis Jänner 2021 konnten mehr als 50 InteressentInnen für das PV-Bürgerbeteiligungsmodell in die Liste aufgenommen werden. Förderzusage erhielten in dieser Phase 10 Anlagen mit einer Gesamtanlagenleistung von 284,42 kWp. Seit 2018 konnten damit 1.086 kWp durch das Bürgerbeteiligungsmodell installiert werden. • „Open House“: Es wurde pro Gemeinde jeweils ein Vertreter bzw. eine Vertreterin, welche(r) bereits im Bürgerbeteiligungsprojekt integriert ist, nominiert. Diese Vertreter*innen standen als Ansprechpartner*innen bei Fragen für InteressentInnen laufend zur Verfügung. Dadurch konnte der Austausch von Privatperson zu Privatperson laufend gewährleistet werden und ist nicht, wie zuerst geplant, an einzelne Tage gebunden. <p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine öffentliche Informationsveranstaltung „Sonnenstrom ohne eigenes Geld“ fand am

	<p>07.10.2019 im Rathausaal Weitra statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde Großschönau wurde bei der NÖ Photovoltaik-Liga Bezirkssieger 2019, Unserfrau-Altweitra 3. Platz, die Stadtgemeinde Weitra 5. Platz. • Gemeinde Großschönau erhielt im Juni 2020 die Auszeichnung des Landes NÖ „Sonnenstromgemeinde“, da sie im April 2020 mehr PV-Strom selbst produzierte, als alle Haushalte brauchten. • Installation einer PV-Anlage Straßenmeisterei Weitra, Kläranlage Weitra und Unserfrau-Altweitra
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 9 Aussendungen für die Bewerbung des PV-Bürgerbeteiligungsmodelles – 12 Bewerbungen durchgeführt, somit Ziel übererfüllt • 1 Informationsunterlage, jährliche Aktualisierung- erfüllt • 50 Beratungsgespräche zum PV Bürgerbeteiligungsmodell - 52 Beratungen geführt, übererfüllt • 1 Interessensliste, laufende Aktualisierung- erfüllt • „Open House“ - erfüllt

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Innovative Speichertechnologien
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Langfristig soll die verstärkte Eigenstromnutzung in der Region vorangetrieben werden. Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit den neuen Technologien rund um Stromspeicherung ein Bewusstsein zu schaffen, die Möglichkeiten und Vorteile aufzuzeigen und einen rascheren Einstieg für Gemeinden, Betriebe und Bevölkerung zu ermöglichen und zu unterstützen. Die breite Bevölkerung der KEM Region soll in den 3 Jahren mittels Beiträgen zur Speichertechnologie sensibilisiert und ein Bewusstsein soll geschaffen werden. Um die Bevölkerung zu motivieren, werden Veranstaltungen zum Thema organisiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellung von Informationsmaterialien und Beiträgen (Technik, Preise, Speicherkapazitäten, etc.) laufend bis Ende 2021: erledigt • Vorbereitung und Organisation eines Speicherkongresses bis Juni 2019: erledigt • Vorbereitung und Organisation einer Exkursion bis Herbst 2019: erledigt • Förderansuchen, Umsetzungsbegleitung eines Speicherprojektes bis Ende 2019: drei Projekte begleitet, erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Recherche, Sammlung und Verbreitung von Informationsmaterialien erfolgte laufend ab Jänner 2019. Die Beiträge wurden in Gemeindezeitungen, im Newsletter und auf Facebook verbreitet. • Der Speicherkongress fand am 13. Juni 2019 in Großschönau statt und informierte über Klimawandel, Energiewende, PV, Batteriespeicher, Preisentwicklung, Gemeinschaftsspeicher sowie über die österreichische Preisentwicklung und die österreichische Klima- und Energiestrategie. Zudem wurden Informationen zur Sicherheit der Batteriespeicher sowie zu NÖ-Leistungen/Förderungen gegeben. • Die geplante Exkursion zum Salzwasser-Speicher fand am 2.9.2020 mit einem regionalen Installateur statt. Dabei wurden 2 unterschiedliche Stromspeicher-Modelle von der Bevölkerung besichtigt (Salzwasser am Sonnenplatz und Lithium-Eisenphosphat in der Kläranlage Großschönau). • Das Förderansuchen und die Umsetzungsbegleitung des Salzwasser-Speicherprojektes erfolgten bis Anfang 2020. • Zusätzlich begleitete die MRM die Errichtung des bereits erwähnten Speichers in der Kläranlage Großschönau sowie das Speicherprojekt für das Feuerwehrhaus der Gemeinde Unserfrau ab November 2019. Unterstützend wirkte sie dabei unter anderem bei der Förderantragstellung zur KEM-Investitionsförderung. Somit konnte auch dieses Ziel bereits in der ersten Projekthälfte übererfüllt werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Speicherkongress - erfüllt • 3 Beiträge zur Speichertechnologie – 8 Beiträge erstellt, Ziel übererfüllt • 1 Exkursion – erfüllt • 1 Begleitung eines Umsetzungsprojektes – es wurden 3 begleitet, Ziel übererfüllt

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, mit einem breiten Angebot und regelmäßigen Aktivitäten alternative Mobilitätsformen in die Bevölkerung zu bringen und langfristig zu etablieren. Durch die Miteinbeziehung neuer Zielgruppen (Senior*innen, Schüler*innen, Familien, etc.) sollen neue Projektideen und alternative Angebote in die Bevölkerung gebracht und in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Mit Aktivitäten zu E-Mobilität und E-Carsharing soll ein weiterer Ausbau alternativer Mobilität gezielt gefördert und unterstützt werden. Die Bewerbung von Fahrgemeinschafts-Portalen, wie Flinc, die Organisation von „Festbussen“, etc. soll forciert und deren Nutzerzahlen bis 2021 gesteigert werden. Mit der Konzepterstellung für den Ausbau des Radwegenetzes in der KEM-Region bis Ende 2020 soll das Alltagsradeln für Einheimische attraktiver und die Motivation, kurze Strecken mit dem Fahrrad zurückzulegen, gesteigert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Mobilitäts-Team-Treffen sowie Entwicklung und Umsetzung von Projektideen laufend bis Ende 2021: erledigt • Ausbau E-Mobilität (E-Autos, E-Tankstellen) laufend bis Ende 2021: erledigt • Vorstellung Fahrgemeinschaftsportale laufend bis Ende 2021: erledigt • Organisation „Ferienfestbusse“ jährlich in den Sommermonaten: erledigt • Bedarfserhebung (laufend) und Konzepterstellung E-Car-Sharing bis Mitte 2020: es wurde eine umfassende Mobilitätsumfrage sowie ein Workshop abgehalten, Konzepterstellung Anrufsammeltaxi - erledigt • Konzepterstellung Radwegnetz bis Ende 2020: erledigt • Ausbau Radwegnetz bis Ende 2021: erledigt • Mitorganisation Race Around NÖ bis Mai 2019: erledigt • Organisation und Abhaltung von Wandertagen jährlich in den Sommermonaten: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Treffen Mobilitätsteam</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12.09.2019 – Vorstellung einer E-Carsharing Plattform • 6.11.2019 – Workshop und Vortrag von Herrn Haider (NÖ.Regional) • 22.07.2020 – Workshop gemeindeübergreifendes Radwegenetz mit NÖ.Regional • 24.09. 2021 – Workshop E-Carsharing mit Energieberater <p>Umsetzung Projektideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sommerferien 2020: In Kooperation mit der SONNENWELT Großschönau wurde ein Malwettbewerb zum Thema „Die Zukunft der Mobilität im Lainsitztal“ durchgeführt. • 03.07.2020 – GemeindeRADsitzung in der Gemeinde Unserfrau-Altweitra • 09/2020: Im Zuge der europ. Mobilitätswoche wurde ein Elternbrief "Der gemeinsame Schulweg" an alle Volksschulen in der KEM ausgeteilt. • 2021: Begleitung beim Ankauf eines E-Kleinbusses der Gemeinde St. Martin • 22.05.2021: Radreparaturtag in Unserfrau-Altweitra <p>Zweispurige Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2019 wurden in der Gemeinde St. Martin drei Energietankstellen in Betrieb genommen, 2020 wurde eine E-Tankstelle bei der Kläranlage Großschönau installiert. • Testfahrten <ul style="list-style-type: none"> • 30.-31.03.2019 – Testwochenende mit „Emobil Neunteufel“ • 20.-23.06.2019 – Testfahrten mit E-Autos und E-Fahrrädern auf der BIOEM • 13.-15.03.2020 – Testwochenende mit „Emobil Neunteufel“ • 21.8.2021 – E-Testnachmittag in Unserfrau • 24.9.2021 – E-Testnachmittag mit 14 (!) Fahrzeugen in Weitra • E-Carsharing-Konzept: der Bedarf an E-Carsharing und Gemeinschaftsfahrzeugen wurde mit einer umfassenden Mobilitätsumfrage (inkl. Fahrtendienst und Allgemeines zur Mobilität) in Zusammenarbeit mit der eNu im Frühjahr 2021 erhoben. Es gab eine Rücklaufquote von 2,8% der Bevölkerung (225 Fragebögen). Aufbauend dazu wurde ein Workshop am 24.9.21 abgehalten. Leider besteht derzeit kein Bedarf und Interesse. Weiters wurde die Gemeinde Moorbad Harbach bei der Planung und Installation eines Anrufsammeltaxis durch die KEM in Kooperation mit der NÖ.Regional begleitet. Das AST ist eine Ergänzung zum öffentlichen Linienverkehr und bringt die Bevölkerung von Moorbad Harbach über Lauterbach und Maißen nach Hirschenwies und wieder retour. Das Taxi ist seit November 2020 in Betrieb. Die Konzepterstellung für ein Anrufsammeltaxi ist daher erledigt. • Die Vorstellung von Fahrgemeinschaftsportalen erfolgte in der Fastenzeit 2019 und 2020 mit dem Thema „Autofasten“ über die Plattform Facebook. Zudem werden Fahrgemeinschaftsportale sowie alternative regionale Mobilitätsangebote laufend auf den Homepages der Gemeinden beworben. • Im Sommer 2019 und 2021 wurden „Fest- und Ferienbusse“ für die Jugendlichen in den

	<p>Gemeinden Großschönau und Moorbad-Harbach organisiert.</p> <p>Einspurige Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Radwegenetz wurde von Juni 2020 bis Dezember 2021 ausgearbeitet. Der Startschuss der Konzepterstellung des Radwegenetzes war am 22.7.2020 durch einen Workshop mit NÖ.Regional. Zudem wurden in der 1. Projekthälfte bei stark frequentierten Orten, wie Vereinshäusern, FF-Häusern, Nahversorgern etc. Radabstellanlagen angekauft. • 24.05.2019 Eröffnung des neuen Rad- und Gehweges Oberlainsitz in der Gemeinde St. Martin in Richtung Gemeinde Bad Großpertholz. • 2020: Der erste Geh- und Radweg in der Stadt Weitra wurde eröffnet • Im Dezember 2021 erhielt die KEM den „Clever Mobil“-Preis (NÖ Mobilitätswettbewerb) für ihre Einreichung „Orientierungsleitsystem Alltagsradverkehr Lainsitztal“. Das Projekt zielt durch die Schaffung eines guten Leitsystems auf die verstärkte Nutzung des Alltagsradwegenetzes ab und wird in der nächsten KEM Phase bearbeitet. • Das „Race Around NÖ“ fand vom 03.-04.05.2019 statt. Die KEM unterstützte das Radrennen durch Bewerbungen in ihrem Wirkungsbereich und durch ein Goodie-Bag der SONNENWELT Großschönau. • Passathon: Der Sonnenplatz Großschönau mit der SONNENWELT, das Haus von Energieberater Zizka und somit auch die KEM Lainsitztal waren Leuchttürme beim Passivhaus-Marathon „passathon 2020 und 2021“, welcher in Kooperation mit „Österreich radelt“ veranstaltet wird. <p>Fußläufige Mobilität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von Juni bis Dezember 2021 fanden insgesamt 10 Wandertage in der KEM Lainsitztal statt. <p>Zahlreiche Preise für die KEM Gemeinden im Mobilitätsbereich verdeutlichen das Engagement der KEM:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Juni 2019 erhielt die Gemeinde Moorbad-Harbach den NÖ e-Mobilitätspreis, da sie den höchsten Anteil an E-Autos im Vergleich zu allen PKW-Neuzulassungen im Bezirk Gmünd hatte. • Die Gemeinde Unserfrau-Altweitra wurde Frühlingsmeister bei der Aktion „NÖ radelt“. • Beim Mobilitätswettbewerb NÖ „clever Mobil“ im Jahr 2019 erhielt die Stadtgemeinde Weitra für ihre Projektidee „Weitra Mobil – Clever & bewusst durch die Stadt“ sowie die Gemeinde Großschönau für das Projekt „Innovationswerkstätte Mobilität bei BIOEM“ den Clever Mobil Preis.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Treffen des Mobilitäts-Teams – 4 Treffen, Ziel übererfüllt • 3 Ferienfestbusse organisieren – 6 Ferienfestbusse, Ziel übererfüllt • 1 ausgearbeitetes Konzept zum E-Carsharing-Angebot – umfassende Mobilitätsumfrage und Workshop durchgeführt, Konzept für Anrufsammeltaxi- erfüllt • 1 Erhebung/Analyse Radwegenetz und Erstellung Radwegekonzept inkl. Ausbau des Radwegenetzes - erfüllt • 1 abgehaltene Radveranstaltung – erfüllt • 10 abgehaltene Wandertage – erfüllt

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Abfall, Kreislauf und Recycling
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In Kooperation mit der SONNENWELT Großschönau mit den regionalen und überregionalen Gemeindeumweltverbänden soll eine Sonderausstellung zum Thema „Müll“ bis Ende 2021 entwickelt und umgesetzt werden. Aufbauend auf dieser Kooperation kann das Thema verstärkt auch in die Region und damit in die Bevölkerung gebracht werden. Die Klima- und Energie-Modellregion nutzt diese Synergien und greift dieses Thema neu und verstärkt für die Region auf. Es wird ein eigenes Kampagnenpaket zur Sensibilisierung und Bewusstseinsstärkung geschnürt, um einen nachhaltigen Lebensstil zu stärken
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Entwicklung der Sonderausstellung zum Thema „Müll“ bis Ende 2021: Umsetzung durch Kooperationspartner abgesagt, Entwicklung eines Ersatzprojektes für die BIOEM 2020 und 2021 (beide Male pandemiebedingt abgesagt), Entwicklung eines erneuten Ersatzprojektes: Posterausstellung „Abfall“ im Sommer/Herbst 2021 • Erstellung und Verteilung aktueller Informationen, auch mit den Kooperationspartnern laufend bis Ende 2021: erledigt

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung Konzept und Umsetzung Kooperationsprojekt bis Mitte 2020: erledigt • Aufbereitung, Druck und Verteilung von Informationsmaterialien der Kampagne Lebensmittelverschwendung vom BMNT bis Ende 2021: erledigt • Planung und Durchführung einer Exkursion zu einem Entsorgungsbetrieb oder einer Kompostanlage bis Ende 2020: Exkursion in ein ASZ, erledigt • Entwicklung eines Umsetzungsplans und die Abhaltung von Flohmärkten jährlich im Herbst: erledigt • Dreh von Do-It-Yourself-Videos laufend bis Ende 2021: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Kooperationsprojekt „Sonderausstellung“ konnte aus finanziellen Gründen der Sonnenplatz Großschönau GmbH nicht umgesetzt werden. Die KEM hat sich daher um ein Ersatzprojekt zu diesem Thema bemüht. 2019 und 2020 wurde in Kooperation mit den NÖ Umweltverbänden sowie der BIOEM Großschönau das Projekt „Plastik“ als emotionalisierter Ausstellungsbereich für die 35. BIOEM geplant. Das Projekt beinhaltete die Konzipierung und Umsetzung eines Messestandes, welcher zum Thema Plastik sensibilisiert. Aufgrund von COVID-19 war es nicht möglich, die 35. BIOEM im Juni 2020 und 2021 abzuhalten. Die MRM hat sich daher kurzfristig im Frühjahr 2021 erneut um ein weiteres Ersatzprojekt bemüht. In Kooperation mit den NÖ Umweltverbänden wurde eine Posterausstellung in der SONNENWELT mit zahlreichen Tipps, wie man Abfall vermeidet, vermindert und gut trennt, erstellt. Diese konnte in den Sommerferien und im Herbst 2021 besucht werden. Zudem wurde dieses Angebot den regionalen Schulen nähergebracht. • Die Erstellung und Verteilung aktueller Informationen zum Thema erfolgte laufend auf den KEM Kanälen (Homepage, Facebook, Newsletter etc.). Es wurden insgesamt 18 aktuelle Informationen verbreitet. • Zudem wurde ein weiteres Kooperationsprojekt, ein „Reparatur Café“, ins Leben gerufen. Dieses wurde von Ewald Klein, Betreiber der Gastwirtschaft „Zum Klein“ in der Gemeinde Unserfrau, organisiert und auch in seinem Lokal durchgeführt. Termine der Reparatur Cafés: 16.11.19: „Reparieren statt wegwerfen“; 29.02.2020: „Wie löte ich richtig?“ Darüber hinaus wurde ein kurzer Leitfaden für die Umsetzung eines Reparatur Cafés erstellt und an die weiteren Gemeinden verteilt. • Zur Kampagne Lebensmittelverschwendung vom BMNT wurde in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeumweltverband Gmünd eine Informationsbroschüre erstellt. Diese wurde an alle Gemeinden zur Auflage verteilt. Weiters wurde darauf aufbauend eine Facebook Kampagne durchgeführt. Darüber hinaus wurden in der Fastenzeit 2021 sechs Restrezepte des Gemeindeumweltverbandes auf Facebook vorgestellt. • Am 14.10.2020 gab es eine Exkursion für alle Bauhofmitarbeiter der Region zum Altstoffsammelzentrum Bad Großpertholz (20 Teilnehmer). Ziel der Exkursion war die Förderung eines Erfahrungsaustausches zwischen den Gemeinden, um Abläufe in den Altstoffsammelzentren zu optimieren und eine getrennte und sortenreine Sammlung zu erhöhen. • Zudem wurden 6 Flohmärkte in der KEM Region abgehalten: 7.7.2019, 7.9.2019, 6.10.2019, 13.10.2019, 24.7.2021, 15.08.2021 (1. Lainsitztaler Flohmarkt – nach 2 Absagen aufgrund COVID-19) • Im Oktober 2019 und 2020 wurden zwei DIY Videos „DIY Upcycling – Vasen selber machen“ und „DIY Upcycling – Geschenkverpackung selber machen“ gedreht und auf Social-Media-Kanälen wie Facebook und YouTube veröffentlicht. Zu finden sind diese Videos auch auf der KEM Homepage. https://www.youtube.com/channel/UCqj11cnD0KwCn628LV8xhPq
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 ausgearbeitete Sonderausstellung zum Thema „Müll“ - Ersatzprojekt Posterausstellung Sommer/Herbst 2021, erfüllt • 12 Beiträge zu aktuellen Informationen zum Thema Abfall, Kreislauf, Recycling – 18 Beiträge erstellt, Ziel übererfüllt • 1 ausgearbeitetes Konzept für die Umsetzung eines weiteren Kooperationsprojektes - erfüllt • 1 Informationsmaterial zur Kampagne Lebensmittelverschwendung - erfüllt • 1 Exkursion zu einem Entsorgungsbetrieb oder einer Kompostanlage – erfüllt • 3 Flohmärkte – 6 abgehalten, Ziel übererfüllt • 2 DIY-Videos – erfüllt

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Verstärkte Biomassenutzung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit der verstärkten Durchforstung in der Region soll der Anteil von regionaler Biomassenutzung langfristig gesteigert werden. Auch hier wird das übergeordnete Ziel „Übermorgen selbst versorgen“ aufgegriffen und im Sinne der Zielsetzung der KEM agiert. Kurzfristig ist es jedoch erforderlich, die durch Schädlingsbefall anfallenden Reststoffe in die stoffliche Wertschöpfungskette zu bringen oder thermisch zu verwerten. Neben der Steigerung der geernteten Biomasse ist weiterführend auch der Ausbau regionaler Pelletswerke in den nächsten drei Jahren ein Ziel dieser Maßnahme. Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit Waldwirtschaftsgemeinschaften, der Bauernkammer, Hackgut- und Pelletsproduzent*innen sollen das vorhandene Potenzial an Biomasse verstärkt genutzt, daraus vermehrt regionale Produkte erzeugt und damit die biogene Wärmeengewinnung erhöht werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme und vorbereitende Gespräche mit Stakeholdern laufend bis Ende 2021: erledigt • Planung, Organisation und Durchführung von Vernetzungstreffen jährlich im 4. Quartal: erledigt • Vorbereitung, Abstimmung und Durchführung Informationsveranstaltung und Waldexkursion: Informationsveranstaltung am 24.01.2019, Waldexkursion am 6.07.2021 • Planung und Organisation von Vorträgen (BIOEM) jährlich im Juni: 2019 umgesetzt, 2020 und 2021 aufgrund von COVID-19 abgesagt – Ersatzvorträge abgehalten, erledigt • Erstellung Liste mit regionalen Anbieter*innen von biogenen Energieträgern bis Mitte 2020: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Abgehaltene Vernetzungstreffen bis Juni 2020: <ul style="list-style-type: none"> • 28.05.2019: Treffen NAWARO: Besprechung in Altweitra -Weiterführung KWK-Anlage und benötigte Rahmenbedingungen • 16.09.2019: Kontaktherstellung zwischen Holzindustriebetrieb und Anlagenvertreiber GRESCO • Sitzungen vom Verein zur Förderung des Waldes (Mitglied Martin Bruckner) • 8.11.2019 Veranstaltung zum Tag des Waldes (Klimawandel/Waldumbau) • 5.12.2019, 12.9.2019 und 3.3.2020 und Besprechungen und Vorstandssitzung Wirtschaftsforum • Die Informationsveranstaltung fand am 24.01.2019 im Gasthaus Thaler in Großotten statt. Schwerpunkte der Veranstaltung lagen auf der Borkenkäfer-Problematik und auf der Wiederaufforstung nach Schadereignissen. Inhalte, wie Befallstadien, waldhygienische Maßnahmen, bekämpfungstechnische Behandlungen, Nadel- und Laubbaumarten sowie aktuelle Förderungen wurden angesprochen und diskutiert. • Waldexkursion am 06.07.2021 am Sonnenplatz Großschönau: Einführend referierte BBK Forstsekretär DI Josef Weichselbaum über Ursachen, Anzeichen und Ausbreitung des Borkenkäfers sowie über waldbauliche Lösungsansätze wie die Baumartenwahl. Danach ging es in den nahegelegenen Wald, um sich die Situation in der Praxis anzusehen. • Die Planung und Organisation von Vorträgen für die jährliche BIOEM fand 2019 , wie im Antrag vorgesehen, statt. Leider musste die BIOEM 2020 und 2021 trotz langer Vorbereitungszeit aufgrund von COVID-19 abgesagt werden. Es wurde 2 Ersatzvorträge organisiert. (06.07.2021 in Großschönau und 17.09.2021 in St. Martin) • Eine Liste mit regionalen Anbieter*innen von biogenen Energieträgern wurde erstellt und auf der KEM Homepage, in Gemeindezeitungen sowie auf Facebook veröffentlicht.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Vernetzungstreffen mit relevanten Stakeholdern - 6 Treffen, übererfüllt • 1 Informationsveranstaltung v. a. für Kleinwaldbesitzer*innen - erfüllt • 1 Waldexkursion mit ForstexpertInnen - erfüllt • 3 Vortragsreihen im Zuge der BIOEM - 2019 abgehalten, 2020 und 2021 Ersatzvorträge, erfüllt • 1 Liste mit regionalen Anbieter*innen – erfüllt

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Radiosendungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, mithilfe von Radiosendungen einer breiten Öffentlichkeit klimarelevante Themen näherzubringen und unter Einbeziehung von ExpertInnen einen Wissenstransfer zu ermöglichen. Außerdem soll mit der Verbreitung und Bewerbung der Radiosendungen in und über die KEM-Region hinaus die Bekanntheit der Klima- und Energie-Modellregionen gestärkt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • ExpertInnen auswählen und kontaktieren, Inhalte fixieren sowie Daten für die Aufnahme festlegen bis Anfang 2019: erledigt • Sendereihen aufnehmen bis Februar 2020: erledigt • Sendereihen ausstrahlen wöchentlich bis Februar 2020: erledigt • Bewerbung der Radiosendungen regional und überregional laufend bis Februar 2020: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sendereihe „Die Sonne und wir“ wurde in Zusammenarbeit mit der SONNENWELT Großschönau und dem Freien Radio Freistadt erfolgreich abgeschlossen. Die 52 Sendungen wurden wie geplant aufgezeichnet und ausgestrahlt. Da bei den 6 freien Radios großes Interesse geweckt wurde, wird die Sendereihe nun weitergeführt. Bisher wurden 126 Sendungen aufgezeichnet. • Die KEM brachte sich bei den inhaltlichen Vorbereitungen sowie bei der Auswahl der ExpertInnen ein. Experten bei den Sendereihen waren u.a. Fred Ebner, Andreas Drack, DI Franz Xaver Hölzl, Mag. Dr. Paul Ablinger, Andreas Dengl, Peter Molnar, Mag. Florian Beer und DI Dr. Christian Rakos. Archiv der Sendereihe unter: https://cba.fro.at/series/die-sonne-und-wir • Die Sendereihe wurde durch die KEM beworben. Die überregionale Verbreitung erfolgte über die Emailsignatur aller Mitarbeiter*innen der SONNENWELT Großschönau sowie des Sonnenplatzes Großschönau. Zudem wurde die Sendereihe in der Zeitung Tips Freistadt, in Facebook Postings, in Beiträgen in Gemeindezeitungen und im Newsletter der KEM Lainsitztal vorgestellt. Darüber hinaus findet man die Information auf der KEM Homepage und auf der Homepage der Erlebnisausstellung SONNENWELT Großschönau.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Konzept für die Inhalte der Sendebeiträge - erfüllt • 10 ExpertInnen zur inhaltlichen Unterstützung – mehr als 20 ExpertInnen herangezogen, Ziel übererfüllt • 52 Sendungen aufnehmen und ausstrahlen – bereits 126 Sendungen ausgestrahlt, Ziel übererfüllt • 10 Bewerbungen in regionalen und überregionalen Formaten – 16 Bewerbungen, Ziel übererfüllt

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Schulprojekte in der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, die Themen Energie und Klimaschutz verstärkt und aktiv in die Schulen zu bringen und zu einem fixen Bestandteil der wiederkehrenden Jahresplanungen in allen Schulen zu machen. Über die in den vorgegebenen Lehrplänen festgehaltenen Inhalte hinaus wird der bewusste Umgang mit Energie und Klimaschutz fächerübergreifend und mit gezielten Schwerpunkten verstärkt und intensiviert. Langfristig soll der bewusste Umgang mit Energie und Klimaschutz nicht mehr nur Thema im Lehrplan sein, sondern auch im Schulalltag gelebt werden. Die Schüler*innen sollen als Erwachsene von morgen mit einem breiten Erfahrungsschatz und Wissensstand zu Energie, Energiesparen und Klimaschutz ausgestattet werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Recherchen zu aktuellen Programmen und Aktionen laufend bis Ende 2021: erledigt • Erstellung und Präsentation von vorhandenen Angeboten laufend bis Ende 2021: erledigt • Regelmäßige Besprechungen/Workshops mit Direktor*innen und Lehrer*innen jährlich zu Beginn des Jahres: erledigt • Unterstützung bei Auswahl, Organisation und Abwicklung von Workshops, Vorträgen, Exkursionen, etc. laufend bis Ende 2021: erledigt • Erstellung, Vorstellung und Verteilung des „Lainsitztaler Klima- und Energiekoffers“ bis Herbst 2019: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Eine jährliche Zusammenstellung von Informationsblättern über die vorhandenen Angebote, Unterlagen und Materialien wurde den Schulen zur Verfügung gestellt. • Besprechungen und Workshops mit den Schulen wurden durchgeführt. Die laufende Abstimmung erfolgte per Telefon und Email bzw. in individuellen Besprechungen mit den

	<p>Schulen. Abstimmungen in der Gruppe: 28.1.2020, 12.03.2021, 21.01.2021, 11.11.2021</p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiierung Klimaschulen-Projekt für das Schuljahr 2020/21 (Zusage erhalten; Projektnummer: C062642). Verlängerung aufgrund COVID-19 für das Schuljahr 2021/22. • Die MRM unterstützte die Schulen bei der Auswahl, Organisation und Abwicklung von Workshops, Vorträgen und Exkursionen. Das Ziel konnte übererfüllt werden. Es wurden 14 vorhandene Angebote genutzt (8 waren geplant) u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • 04/2021 – die KEM fertigte für die beiden regionalen Mittelschulen Holzpyramiden an. Diese wurden mit torffreier, biozertifizierter Hochbeeterde zum selbst Bepflanzen übergeben. Zusätzlich zum Saatgut und Kartoffeln von „So schmeckt NÖ“ sponserte die regionale Gärtnerei Pflänzchen (u.a. Erdbeeren) für die Schulen. • 02/2020 - NMS Bad Großpertholz: Workshop "Fit in die Klimazukunft" • 06/2019 - VS Moorbad Harbach: im Rahmen des „Energie-Checkers“ Rätselralley durch die SONNENWELT • 06/2019 – VS Unserfrau: Besuch der Umladestation Kleinschönau Brandtner-Dürr (Abfalltrennung, Verpressung und Umladung) • 07/2019 - NMS Weitra: Landessieger und Zweitplatzierter bei „APPetitzer 2018/19“ (Bedeutung und Auswirkung von Lebensmittelverschwendung) • 10/2019 - VS Bad Großpertholz: energiegeladene Lesenacht im Wärmekraftwerk Theiß (EVN) • Die Erstellung des Lainsitztaler Klima- und Energiekoffers erfolgte bis Ende 2019. Dieser wurde von Jänner-Februar 2020 nach dem Treffen am 28.1.2020 mit den Wünschen der Pädagog*innen ergänzt. Der Klima- und Energiekoffer enthält zahlreichen Experimente und Unterrichtsmaterialien zu den Themen Erneuerbare Energie, Energiesparen und Klimaschutz. Die Einschulung und Übergabe fand am 12.03.2020 am Sonnenplatz Großschönau statt. Im Zuge dieser Übergabe erhielten die Pädagog*innen auch die gewünschten EVN Experimentierkoffer „Alles Energie“, begleitet durch einen Einführungsworkshop, welcher durch die EVN Expertin DI Pugl abgehalten wurde. Im Workshop wurden von den Pädagog*innen Phänomene der Elektrizität untersucht, Stromkreise gebaut sowie die Umwandlung von verschiedenen erneuerbarer Energiequellen in Strom demonstriert. Erforscht wurde außerdem, was man mit Strom alles machen und wie man sparsam damit umgehen kann.
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 3 erstellte Informationsblätter über die vorhandenen Angebote, jährliche Aktualisierung – erfüllt • 3 Jahresvernetzungstreffen aller Schulen (Direktor*innen, PädagogInnen) – 4 Vernetzungstreffen durchgeführt, Ziel erfüllt • 8 vorhandene Angebote nutzen und umsetzen -14 Angebote umgesetzt, Ziel übererfüllt • 1 entwickelter „Klima- und Energiekoffer“ mit Unterrichtsmaterialien - erfüllt • 8 Präsentationen und Übergaben des „Lainsitztaler Klima- und Energiekoffers“ in Schulen der Region (8 Schulen im Lainsitztal) - erfüllt

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>9</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen im privaten Bereich</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Ziel ist es, die Sanierungsrate in der Region mit konkreten Schwerpunkten stetig zu verbessern und die Umsetzung von energieeffizienten und nachhaltigen Neubauprojekten in der Region langfristig zu verankern. Mit den gesetzten Inhalten soll eine Senkung der allgemeinen Energiekennzahl und damit des Energieverbrauchs im Bereich der Haushalte erzielt werden</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Abhaltung der Informationsveranstaltung zum Thema Wärmedämmung im Bestand inkl. Vor-Ort- Beratungen bis zum 4. Quartal 2020: erledigt • Erstellung und Verteilung Dämmstoff-Aussteller*innen-Liste bis zum Ende des 3. Quartals 2020: erledigt • Überarbeitung Fact-Sheets Sanierungslehrpfad bis Anfang 2021: erledigt • Organisation Exkursion Sanierungslehrpfad bis Mitte 2021: erledigt • Erarbeitung Richtlinie für energetische und ökologische Mindeststandards für private Wohnbauten laufend bis Ende 2021: erledigt • Recherche Angebot Bauherrenmappe und Ergänzung regionaler Besonderheiten bis zum 1. Quartal 2020: erledigt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 9.6.2021: Informationsveranstaltung Wärmedämmung in Bestand und Exkursion zum Sanierungslehrpfad mit Energieberater Martin Zizka. Neben vielen anderen Broschüren zur

	<p>Wärmedämmung wurden hier die überarbeiteten Fact-Sheets zum Sanierungslehrpfad ausgeteilt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wurde eine Dämmstoff-Aussteller*innen-Liste erstellt. Diese wurde auf der KEM Homepage, sowie auf Facebook veröffentlicht und verteilt. • In der ersten Projekthälfte wurde eine Richtlinie für energetische und ökologische Mindeststandards für private Wohnbauten erarbeitet und in der Gemeinde Großschönau per Gemeinderatsbeschluss verabschiedet. Diese wurden für die anderen KEM Gemeinden bei einer Sitzung vorgestellt und als Vorlage zur eigenen Umsetzung weitergegeben. • Zudem wurde die BIOEM 2019 mit dem Thema „Nachhaltiges Bauen“ (Aussteller und Vortragsreihen) durch die KEM beworben. • Darüber hinaus wurde auf Basis der Bauherrenmappe der Energie- und Umweltagentur eine regionale Bauherrenmappe zusammengestellt, welche unter anderem Verordnungen zu Bebauungsplänen und Wohnbauförderungsrichtlinien enthält. Diese gemeinde- und regionsspezifischen Bauherrenmappen stehen den Bauwerber*innen nun kostenlos zum Ausleihen in den Gemeinden zur Verfügung.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Informationsveranstaltung zur Wärmedämmung im Bestand – erfüllt • 1 Liste mit Dämmstoff-Anbieter*innen – erfüllt • 1 Exkursion zum Sanierungslehrpfad - erfüllt • 1 Richtlinie für energetische und ökologische Mindeststandards für private Wohnbauten in einer Gemeinde beschlossen - erfüllt • 6 Bauherrenmappen bei allen eingereichten Bauprojekten - erfüllt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz im öffentlichen Bereich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziele sind die langfristige Verbesserung der Energieeffizienz in den gemeindeeigenen Bereichen und die Identifizierung von gering investiven Maßnahmen in der Wärmeversorgung zur Effizienzsteigerung. Im Bereich der Straßenbeleuchtung soll der Umsetzungsgrad der umgestellten Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie gesteigert werden und zwei Gemeinden sollen bis 2021 einen Komplettumstieg abgeschlossen haben. Mit der Ausarbeitung einer regionalen Richtlinie für gemeindeeigene Gebäude für Neubau und Sanierung will die Region ihrer Vorbildwirkung gerecht werden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierungskonzept für kommunale Gebäude laufend bis Ende 2021: übererfüllt, Übersicht über alle Gemeindegebäude der Region erstellt • Einbau hydraulischer Einzelregulierung von Wärmeverteilsystemen an Schulen inkl. Einschulung jährlich zum Jahresbeginn: erledigt • Komplette Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED, zumindest in zwei Gemeinden laufend bis Ende 2021: erledigt • Erarbeitung Richtlinie für energetische und ökologische Mindeststandards für kommunale Bauten laufend bis Ende 2021 - erledigt • Organisation und Abhaltung des Waldviertler Klima- und Energiegipfels bis zum 3. Quartal 2020 – Organisation erledigt: als Climathon geplant, zeit- und ressourcenintensive Planung erfolgte bereits für 4 (!) Termine, mussten aufgrund Corona jedoch alle abgesagt werden (13.-14.11.2020 , 19.-20.03.2021, 7.-8.05.2021, 26.-27.11.2021); Abhaltung für 21.-22.01.2022 geplant
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • 5 mehrjährige Sanierungskonzepte für 5 gemeindeeigenen Gebäude: Es wurden nicht nur 5 Sanierungskonzepte erstellt, sondern für jede der 6 Gemeinden ein zeitlicher Überblick für Verbesserungsmaßnahmen bei allen Gemeindegebäuden mit relevantem Heizbedarf geschaffen. Ergebnis ist ein Übersichtsblatt in A3, wo kompakt abzulesen ist, wann aus heutiger Sicht welche Sanierungsschritte gemacht werden könnten/sollten. Diese Übersicht enthält alle Gemeindegebäude mit aktuellem thermischem Zustand, Handlungsempfehlungen der KEM und des Energieberaters Zizka sowie offene Spalten für einen zeitlichen Maßnahmenplan. Die A3 Blätter, welche als unverbindliche mittelfristige Maßnahmenpläne dienen sollen, geben einen kompakten Überblick für Entscheidungsträger in den Gemeinden. Diese werden in der nächsten Phase von den Gemeinden in Begleitung der KEM bearbeitet. • Der Einbau hydraulischer Einzelregulierung von Wärmeverteilsystemen wurde in der Pilotgemeinde Großschönau durchgeführt. Dabei wurden die Thermostat-Ventile in der Volksschule Großschönau eingebaut. Die Einschulung der betroffenen Personen (Lehrer*innen

	<p>und Schulwart*innen) erfolgte 2019, 2020 und 2021 zu Jahresbeginn.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die komplette Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED konnte in den Gemeinden Bad Großpertholz, Großschönau und Weitra begleitet und erreicht werden. • Die Richtlinie für energetische und ökologische Mindeststandards für kommunale Bauten wurde bereits in der Gemeinde Großschönau erarbeitet und verabschiedet. Diese wurden für die anderen KEM Gemeinden bei einer Sitzung vorgestellt und als Vorlage zur eigenen Umsetzung weitergegeben. • Organisation und Abhaltung des Klima- und Energiegipfels Waldviertel: ist seit September 2020 als Climathon mit kommunalen Entscheidungsträgern geplant. In Zusammenarbeit mit dem Verein Interkomm (60 Waldviertler Gemeinden), der eNu und dem Sonnenplatz Großschönau sollen in 24 Stunden Lösungsvorschläge für die Themen Biomasse, PV und Wind, Digitalisierung und Mobilität sowie Gebäude für Waldviertler Gemeinden erarbeitet werden. Jeder Teilnehmer ist einer Gruppe zugeordnet, welche von einem Betreuer und einem Challenger (Experte) begleitet wird. Die zeit- und ressourcenintensiven Planungen (Experten, Challenger, Verpflegung, Nächtigungen etc.) erfolgten bereits für 4 Termine. Trotz fertiger Vorbereitung mussten aufgrund COVID-19 die folgenden geplanten Termine abgesagt werden: 13.-14.11.2020, 19.-20.03.2021, 07.-08.05.2021, 26.-27.11.2021, nächster geplanter Termin: 21.-22.01.2022 Da das Konzept des Climathons steht, die Planungen der 4 Termine Ressourcen beanspruchten und nur mehr die Umsetzung im Jänner fehlt, wird der Leistungsindikator als erfüllt angegeben.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 5 mehrjährige Sanierungskonzepte für 5 gemeindeeigenen Gebäude – Sanierungsübersichten für alle Gemeinden über alle kommunalen Gebäude in der Region, übererfüllt • 1 Gemeinde baut in jeder Schule Thermostat-Ventile ein - erfüllt • 2 Gemeinden stellen die Straßenlampen komplett auf LED-Technologie um – 3 Gemeinden, übererfüllt • 1 ausgearbeitete Richtlinie für gemeindeeigene Gebäude - erfüllt • 1 Abhaltung des Klima- und Energiegipfels – Planung abgeschlossen, pandemiebedingt 4x (!) abgesagt, erneut für 21.-22.01.2022 geplant. Nach Abhaltung wird die Förderstelle über die Umsetzung mit einem Schreiben in Kenntnis gesetzt.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Förderberatung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, mit der Förderberatung für Bevölkerung, Gemeinden und Betriebe in der KEM-Region eine regionale Ansprechperson zu haben, die immer am aktuellsten Stand bzgl. Förderungen unterschiedlicher Fördergeber*innen, Kriterien und Rahmenbedingungen ist. Mit der Bündelung bei einer Person soll das Einreichen von Förderungen erleichtert und damit auch vermehrt Projekte umgesetzt werden. Die aktuellen Förderungen des Bundes und Landes Niederösterreich werden zu den Jahresanfängen 2019, 2020 und 2021 aufbereitet sowie laufend recherchiert und aktualisiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu aktuellen Förderungen jährlich zu Beginn des Jahres: erledigt • Aufbereitung der aktuellen Förderungen jährlich zu Beginn des Jahres: erledigt • Förderberatung für die Bevölkerung, Gemeinden und Betriebe laufend bis Ende 2021: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die aktuellen Förderungen wurden recherchiert und - sobald neue Landes- und Bundesförderungen veröffentlicht wurden - übersichtlich aufbereitet und den Gemeinden für die Gemeindezeitungen zur Verfügung gestellt. Alle Informationen zu aktuellen Förderungen sind auch auf der Homepage der KEM für die Bürger*innen aufbereitet. • Zusätzlich stand die MRM jederzeit für Fragen rund um Förderungen zur Verfügung und war auch bei der Beantragung von Förderungen behilflich. Dieses Service wurde von den Regionsbewohner*innen verstärkt angenommen. Vorrangig waren Förderberatungen zu den Themen „Raus aus dem Öl“, „PV-Bürgerbeteiligungsmodell“, Thermische Sanierung sowie E-PKW und E-Räder gefragt. Bis Dezember 2021 konnten mehr als 165 Förderberatungen durch die MRM durchgeführt werden. • Zudem wurden den Gemeinden per Email bzw. in den KEM-Sitzungen Informationen zu Förderungen (z.B. KEM Investitionsförderungen) übermittelt. Auch hier war die MRM bei der Antragsstellung behilflich. Beispiele sind die Begleitung bei der Speichereinreichung der SONNENWELT Großschönau, der Speichereinreichung der FF Unserfrau und der PV-Anlageneinreichung der Kläranlage Weitra und Unserfrau-Altweitra für die KEM Investitionsförderung.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Förderaufbereitungen – erfüllt • 90 Beratungsgespräche – 165 Beratungsgespräche, Ziel übererfüllt • 10 begleitete Förderanträge bzw. Förderabrechnungen – 14 begleitet, Ziel übererfüllt
---	--

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, die Klima- und Energie-Modellregion Lainsitztal mit ihren Schwerpunkten und Projekten öffentlichkeitswirksam und über alle Medienkanäle darzustellen und damit breit in der Bevölkerung zu verankern. Die Ziele und Leitsätze der Region sollen nach innen gelebt und nach außen präsent dargestellt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Aktualisierung des Adressverzeichnisses der Pressevertreter*innen laufend bis Ende 2021: erledigt • Erstellung eines jährlichen Medienplans (was wird wann und wo publiziert) jährlich zu Beginn des Jahres: erledigt • Erstellung des Themenplans für die Pressekonferenz inkl. Abhaltung bis zum 2. Quartal 2020: erledigt • Verfassen der Artikel zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien laufend bis Ende 2021: erledigt • Verfassen der Beiträge für Newsletter laufend bis Ende 2021: erledigt • Vorbereiten der Artikel über Aktivitäten zur Veröffentlichung auf der KEM-Homepage laufend bis Ende 2021: erledigt • Sammlung aller veröffentlichten Artikel zur Erstellung des jährlichen Medienspiegels laufend bis Ende 2021: erledigt • Präsentation auf Messen, Veranstaltungen laufend bis Ende 2021: erledigt • Überarbeitung Roll-Up, Briefkopf, Newsletter-Header, bis Herbst 2019: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Adressverzeichnis der Pressevertreter*innen sowie der jährliche Medienplan wurden wie geplant zu Beginn der Jahre 2019, 2020 und 2021 aktualisiert. • Darüber hinaus wurden in der ersten Projekthälfte laufend alle veröffentlichten Artikel gesammelt und zu einem Medienspiegel zusammengefasst. • Zudem wurden laufend Artikel und Beiträge in Print- und Onlinemedien sowie auf der KEM Homepage veröffentlicht. Auch auf den Social-Media-Kanälen Facebook und YouTube wurde Öffentlichkeitsarbeit betrieben. • Die Pressekonferenz zum 10-jährigen KEM Jubiläum wurde am 14.10.2021 im Gasthof Nordwaldhof Bauer in Bad Großpertholz abgehalten. Einführend erzählte Initiator Josef Bruckner über die Anfänge der KEM Lainsitztal, Obmann des KEM-Vereins Klaus Stebal zeigte die zahlreichen Erfolge in den letzten 10 Jahre auf. Patrick Layr, Kleinregions-Obmann betonte die Vorzeigewirkung und Wichtigkeit der KEM mit ihrer Vielzahl an Aktivitäten. • Es wurden insgesamt 18 Newsletter der KEM ausgesendet. Das Ziel wurde also übererfüllt. Das Archiv mit allen Newslettern ist auf der KEM-Homepage abrufbar: http://www.kem-lainsitztal.at/informationen/newsletter-archiv/ 2019: Februar, April, Mai, Juli, August, September, Dezember 2020: Jänner, Februar, Juni, Juli, Oktober, November 2021: Februar, April, Juni, September, Oktober • Die KEM Homepage wurde laufend aktualisiert und durch die MRM gewartet. • Die KEM wurde u.a. auf folgenden Messen, Veranstaltungen etc. präsentiert: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung v. a. für Kleinwaldbesitzer*innen (24.01.19), PV- und Speichertagung (13.06.19), BIOEM Großschönau (20.-23.06.19), Infoveranstaltung zum PV-Bürgerbeteiligungsmodell (07.10.2019), Pressekonferenz (14.10.2020), Speicherbesichtigung (2.9.2020), Infoveranstaltung Wärmedämmung in Bestand (9.6.2021), Vortrag und Waldexkursion (6.7.2021), Workshop E-Carsharing (24.9.2021) • Darüber hinaus wurde das Roll-Up aktualisiert und neu gestaltet. Aufbauend auf dem neuen Design wurden Briefkopf und Newsletter-Header angepasst.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Adressverzeichnisse der Pressevertreter*innen (jährliche Aktualisierung) – erfüllt • 3 Medienplanungen (jährlich) – erfüllt • 1 Pressekonferenz zum 10-jährigen Bestehen der KEM – erfüllt • 1 regionsbezogener Internetauftritt - erfüllt • 50 Artikel für Print- und digitale Medien –107 Artikel erstellt

	<ul style="list-style-type: none">• 36 Beiträge in Gemeindezeitungen – 68 Gemeindezeitungsbeiträge erstellt, übererfüllt• 36 Social-Media-Beiträge – 49 Social Media Beiträge erstellt, Ziel übererfüllt• 12 Newsletter – 18 Newsletter ausgesendet, übererfüllt• 3 Medienspiegel – erfüllt• 9 Messe-/Veranstaltungspräsentationen (3 jährlich) – 9 Präsentationen, erfüllt• 1 neues KEM Roll-Up – erfüllt
--	---

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Konzeption des gemeindeübergreifenden Radwegenetzes im Lainsitztal

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Lainsitztal

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Die KEM hat in Kooperation mit dem regionalen Mobilitätsmanagement Waldviertel die Initiative "Radverkehr in der Kleinregion" gestartet. Dabei stand vor allem der Alltagsradverkehr für die einheimische Bevölkerung im Mittelpunkt. Es wurde der Radwegbestand der KEM-Gemeinden erhoben und ein Konzept für ein geschlossenes Radwegenetz erarbeitet. Neben den Erhebungen von geeigneten Radnetzen für den Alltagsverkehr wurden auch gemeindeübergreifende Infrastrukturprojekte im Rahmen von Verkehrsberatungen besprochen. Darauf aufbauend werden die Gemeinden gezielt Lückenschlüsse veranlassen.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; x Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson:

Name: Verena Litschauer

E-Mail: kem@gross.schoenau.at

Tel.: 02815 77270-14

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: <http://www.kem-lainsitztal.at/>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Durch die Stärkung des Alltagsradwegenetzes wird ein nachhaltiges Mobilitätsangebot für die Bevölkerung geschaffen. Viele kurze Alltagswege (Pendler-, Freizeit-, Versorgungsfahrten) können mit dem Rad bewältigt werden. Mit der konzipierten Radinfrastruktur wird ein klares Bekenntnis für das Radfahren als umweltfreundliche Mobilität sichtbar. Zudem kann durch den Umstieg auf das Rad eine Energieeinsparung im Bereich Mobilität forciert werden.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Inhalt und Ziel war die Konzeption eines gemeindeübergreifenden Radwegenetzes, welches die Gemeinden Bad Großpertholz, Großschönau, St. Martin, Moorbad Harbach, Unserfrau-Altweitra und Weitra umfasst. Durch diese Maßnahmen sollen alltägliche kurze Wege auf den Radverkehr gelenkt werden.

Ablauf des Projekts:

Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit?

Projektbeginn war Juni 2020.

Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche?

Von Beginn an wurde das regionale Mobilitätsmanagement Waldviertel (NÖ.Regional) als Fachexperte herangezogen.

Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)?

Basiserhebung der Alltagsradwege

- NÖ.Regional bereitete auf Anfrage der KEM analoge Pläne in A0 für jede Gemeinde vor
- Die Gemeinden wurden zur Vorbereitung auf den Workshop gebeten, in diese Karten ihre bestehenden Radrouten und die gewünschten Lückenschlüsse zu den anderen Gemeinden einzuzeichnen.

Workshop

- Gemeinsam mit NÖ.Regional Waldviertel wurde ein Workshop mit den 6 Mitgliedsgemeinden durchgeführt.
- Bei diesem Workshop wurden mithilfe der erstellten Pläne die gewünschten Lückenschlüsse zwischen den Gemeinden diskutiert

Verkehrsberatungen in den Gemeinden

- Neben den Erhebungen von geeigneten Radnetzen für den Alltagsverkehr wurden auch gemeindeübergreifende Infrastrukturprojekte im Rahmen von Verkehrsberatungen besprochen.
- Diese Verkehrsberatungen, welche den Zweck hatten, den Blick in Richtung Zukunft zu richten und entsprechende Infrastrukturmaßnahmen zu überlegen, fanden Ende April 2021 durch Herrn Polatschek-Fries von NÖ.Regional statt.
- Durch die Verkehrsberatungen bzw. Vor-Ort Begehungen konnte sich ein noch spezielleres Bild gemacht werden.

Planung der Umsetzung

- Auflistung der notwendigen Lückenschlüsse inkl. Priorisierung
- Einreichung des Orientierungsleitsystems für den Alltagsradverkehr beim NÖ Mobilitätswettbewerb und Erhalt des Clever Mobil-Preises als Hauptregionsgewinner Waldviertel.

Digitalisierung der Alltagsradwege

- Alle Radwege der Gemeinden wurden digitalisiert und in google.maps übertragen.
- Die Region wurde im November 2021 für ein Pilotprojekt von GIP4Radrouting ausgewählt.

Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?

Die Konzeption des Radwegenetzes wurde 2021 abgeschlossen. Die Finalisierung und Umsetzung von Teilstrecken des Alltagsradwegenetzes sowie die Finalisierung des geplanten Orientierungsleitsystems inkl. Radwegenetzkarte wird mit 2024 angenommen.

Kosten:

Die Konzepterstellung wird durch den Klima- und Energiefonds gefördert.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Keine Berechnung vorhanden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:*Wurde das Projektziel erreicht?*

Das Projektziel, die Konzeption eines gemeindeübergreifenden Radwegenetzes, konnte erreicht werden. Zudem erhielt das Projekt den Preis „Clever Mobil“ für die Region Waldviertel, der mit 10.000 Euro dotiert ist. Diese Mittel werden in der Umsetzungsphase (2022-2024) für die Erstellung eines Orientierungsleitsystems verwendet.

Wurde es in Medien, der Bevölkerung vorgestellt

Die breite Bevölkerung wurde über die Tätigkeit in diesem Bereich in den regionalen Medien, Gemeindezeitungen und Social Media informiert. Zu finden z.B. unter:

- https://www.meinbezirk.at/gmuend/c-lokales/kick-off-fuer-gemeindeuebergreifendes-radwegenetz_a4162644
- <https://www.noeregional.at/aktuelles/news/news-details/artikel/kick-off-fuer-gemeindeuebergreifendes-radwegene/>
- https://www.meinbezirk.at/gmuend/c-lokales/kleinregion-lainsitztal-ueberzeugt-beim-noe-mobilitaetswettbewerb_a5032840

Wo hat es Probleme/Hindernisse gegeben

Durch die Expertise und Erfahrung der NÖ.Regional gab es keine Hindernisse.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Besonders hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit zwischen der Klima- und Energiemodellregion, den Gemeinden und dem regionalen Mobilitätsmanagement Waldviertel.

Projektrelevante Webadresse:

<http://www.kem-lainsitztal.at/>